



- Zeitung

November 2004

Elfte Ausgabe

Ausblick Zunftbot 2004:



**Max I vor der
Absetzung ?!!**

Impressum:

Egli-Zunft 6048 Horw
www.vogelandi@bluewin.ch
Redaktion: Andi Vogel
Tintenknecht I, Felix I. alt
Egli Vater

Inhalt:

Seite 2 Bericht Egli-Vater
Seite 3 Bericht Zunftmeister
Seite 4 Schiessen in Meggen
Seite 4 Egli-Vater Ausflug
Seite 6 Chilbi 04
Seite 8 Plakette 05
Seite 8 Zunftsenioren
Seite 9 Zunftsenioren Ausflug
Seite 11 Spycherbericht
Seite 12 Informationen

Bericht des Eglivaters Max I. 2. Teil

Gemeinsam mit dem Weibelpaar nahmen wir den 2. Teil, sozusagen die Kür, in Angriff.

Als grossartig bezeichne ich den Ausflug des Zunftrates in die Standortgemeinde meines Arbeitgebers Avesco AG, Langenthal.

Eingeladen durch die Leitung der Staplerabteilung, Peter Graber und Manfred Trummer, besuchten wir das nahe Kloster St. Urban mit den herrlichen Chorstühlen und einer schweizweit einmaligen Bibliothek.

Glücklicherweise waren die Chorstühle gut verankert, sonst hätte Weibel Noldi jetzt einen dieser wunderschönen Möbel in seiner Stube.

Das Treffen mit der Langenthaler Fasnachtsgesellschaft zeigte uns, dass nicht nur Luzerner oder Basler die Fasnacht pflegen. Auch Langenthal hat eine sehr alte Fasnachts-Tradition, für mich eine Mischung aus Basler und Luzerner Fasnacht. Ich bin überzeugt, unser Zeremonienmeister hat die richtigen Handy Nummern notiert, um den Horwern die Langenthaler Fasnacht, bei einer guten Gelegenheit, näher zu bringen.

Schon bald nahte der 6. Juni 04, der Tag des Eglivaterausflugs. 74 Eglianer / innen waren dabei und wurden von Petrus mit erstklassigem Ausflugswetter belohnt. Über den Zugersee, durch die Schnapsi weiter nach Arth, und am Abend retour nach Horw, war die Reiseroute. Alles war durch und durch durchorganisiert, sodass auch ein prominenter Alteglivater mit Gattin, trotzdem ich keine Billette für sie bestellt hatte, ohne grosse Hemmnisse den Tag verbringen konnten.

Anfang Juli fuhren wir ganz gespannt nach Meggen zur Einlösung unseres hölzernen Gutscheins. Mit Zunftmeister Beat und Lisbeth Emmenegger und Gefolge, gondelten wir der Megger Küste entlang mit einem Abstecher an die Gestade Kastanienbaums, weiter nach der Obermatt am Bürgenstock. Da genossen wir nicht nur die Aelplermakaronen, sondern auch die eindruckliche Abendstimmung über dem Vierwaldstättersee. Als krönenden Abschluss konnten wir auf dem Rückweg das Feuerwerk des Weggiser Rosenfestes, sozusagen direkt auf See, mitverfolgen. Ein grosser Abend für uns alle, vielen Dank liebe Megger Kollegen.

Am 9. Juli 04 massen wir uns traditionsgemäss mit den Fröschen im Kleinkaliberschiessen im Megger Schiessstand. Zu meiner eigenen Ueberraschung schoss ich eine Auszeichnung, wahrscheinlich die höchste Schiessauszeichnung die ich je erhielt.

Nach der Sommerpause entwickelten wir uns zu richtigen Kilbiprofis, angefangen auf dem Dormen, weiter auf der Buholzer Schwendi, bis dann zum grossen Finale, unserer Eglichilbi Ende September.

Der Freitag mit den Gnagifreaks, wie immer eine Bombe. Der Samstag musikalisch ein Hit, leider wenig Publikum. Sehr enttäuschend auch die Anzahl der Zünftler, nämlich gerademal 22. Wie kann man den Horwer und Horwerinnen einen Vorwurf machen, wenn die eigenen Zunftmitglieder nicht erscheinen. Soweit ich mich erinnern kann, waren doch an der konsultativen Abstimmung an der GV fast alle Hände oben !!!!

Der Sonntag verlief im üblichen Rahmen, leider hat das Wetter nicht mitgespielt, was sich in der Besucherzahl niederschlug.

Wir sind Petrus aber nicht böse, er hat uns während unserem Eglivaterjahr meistens mit Sonnenschein verwöhnt.

In der 2. Hälfte unseres Amtsjahres hatten wir wiederum die grosse Ehre unseren Jubilaren zu gratulieren.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Geburtstagkindern für die feine Bewirtung bedanken. Dies waren Hans Kaufmann, Jakob Zihlmann, Noldi Imdorf, Seppi Helfenstein und Seppi Huber.

Bedanken möchte ich mich auch beim Zunftrat für die riesige Arbeit zu Gunsten der Zunft und der Öffentlichkeit. Ein grosser Dank auch an alle Zünftler und Partnerinnen die mithelfen an der Fasnacht, Kilbi und all den andern Anlässen. Oder was wäre der Spycher ohne Pflege und Unterhalt oder ohne Blumenschmuck ? An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Spycherwarte.

Mit der Unterstützung der ganzen Zunftfamilie haben wir bis heute ein riesiges Jahr erlebt, intensiv und voller Erlebnisse.

Wirklich optimal, phänomenal und maximal.

Jetzt freuen wir uns auf den Schlusspurt, und natürlich sind auch wir gespannt wie es weiter geht.

Wichtigste Frage :

Haben wir schon einen "Neuen" ??

Zitat Bernhard Stadelmann : ***Ich finde immer einen.***

Gruss Max I.

Kurzüberblick 1. Hälfte des Zunftjahres 2004/2005

Der Egli-Vater Ausflug führte uns in die Heimat der Egli-Mutter. Die Reise übers Wasser zu den gebrannten Wassern stoss auf grossen Anklang. Die Beteiligung war ausserordentlich gut. Herzlichen Dank an das Egli-Paar für die hervorragende Organisation.

Der Zunftrat hat sich anfangs Juli konstituiert und es wurden die Aufgaben innerhalb des Zunftrates zugewiesen. Die einzelnen Zunfräte haben umgehend ihre Arbeit aufgenommen bzw. weitergeführt. Die neu eintretenden Zunfräte Ruedi Zurflüh wurden als Tintenknecht II und Hanspeter Zemp als Vergnügungsmeister eingesetzt. Der Vergnügungsmeister wurde nach Amtsantritt durch die Chilbi bereits stark gefordert. Er hat dank der Mithilfe vieler Zünftler und ihren Partnerinnen eine schöne Chilbi organisiert. Das schlechte Wetter und die Baustelle im Ortskern führten jedoch zu einem geringeren Publikumsandrang. Am Samstagabend hätten mehr Besucher erscheinen können. Ein besonderer Dank ist Ernst Alder und seiner Familie auszusprechen, die während der ganzen Chilbi im Einsatz standen. Für die Durchführung der Chilbi sind wir auf alle Zünftler angewiesen. Wer nicht mitarbeitet, sollte an der Chilbi zumindest als Gast anwesend sein. Der Termin der Chilbi ist derart lange im voraus bekannt, dass allfällige Abwesenheiten die Ausnahme darstellen sollten. Wir werden im Zunftrat den Stellenwert des Chilbi-Samstags prüfen und werden versuchen, den neu gestalteten Gemeindehausplatz in die nächste Chilbi miteinzubeziehen.

Das Kleinkaliberschiessen der Fröschenzunft bewegte viele Egli-Zünftler nach Meggen. Auch haben wir dieses Jahr die Gesetze der Gastfreundschaft respektiert und haben uns beim Schiessen nicht auf die vordersten Plätze vorgedrängt.

Die Zunftsenioren haben wiederum ein sehr intensives Wanderprogramm unter die Füsse genommen. Ich danke allen, welche diese Ausflüge vorbereiten und durchführen.

Im Zeitpunkt des Niederschreibens dieser Zeilen steht uns der Kegel- und Jassabend bevor und die Ungewissheit besteht weiterhin, ob auch dieses Jahr am Zunftbot ein neuer Egli-Vater präsentiert werden kann.

Angefangen hat die Reise im SBB – Doppelstockwagen – mit dem Motto entsprechend in der „Oberen Etage“.

An der Seepromenade in Zug wird der – vom Egliveter gesponserte Apero – kredenzt. Viele Zuger – Sonntagsbummler werden sich gefragt haben, was für „Manitus“ (grosse, aber durstige Geister) aus Horw sich hierher verlaufen haben!



Weiter wird mit dem Flaggschiff „Zug“ gen Süden gegondelt und wie es sich gehört, oben auf dem VIP-Deck – fein bürgerlich mit Hackbraten und Grünem aus dem Garten – getafelt.



Land in Sicht! Zügig geht es in Arth Goldau Richtung Brennerei Fassbind, Produzent von „geistigem Zeug“!

Der fachtechnische Rundgang zwischen Fässern, Retorten und Glasbläserei endet mit Degustation von „Kaffee Avec“ mit Kirschtorte und vielen Expertisen über den „Spiritus“.



Der „Spiritus Day“ neigt sich dem Ende. Frohgemut und geistig auf der Höhe wird How angepeilt und alle danken dem Eglipaar Max und Theres für den tollen „geistigen Exkurs“.

Sepp Scherer

Chilbi 2004

Ja, die Chilbi 2004 war für mich der erste Anlass als Vergnügungsmeister der Eglizunft. Als ich Ende Mai zum Vergnügungsmeister gewählt wurde, habe ich mir noch keine grossen Gedanken gemacht was für Arbeit auf mich zukommt. An diversen Sitzungen haben wir die einzelnen Chilbi - Puzzle -Teile zusammengestellt.

Am Donnerstagabend wurde das Festzelt auf dem Vorplatz der Horwerhalle aufgestellt. Der nächste Fixpunkt war Freitag 13:00 Uhr. Die Einrichtungen und die Aussenstände für den Grill mussten aufgestellt werden.

Pünktlich um 17:00 konnte der Festbetrieb gestartet werden. Das Traditionelle Gnagiessen war wieder ein voller Erfolg. Trotz Regen und kühler Witterung war das Festzelt innerhalb kurzer Zeit voll. Also, mussten wir kurzfristig noch das Foyer in Betrieb nehmen. Das Servicepersonal vor und hinter der Theke gab alles, damit es keine lange Wartezeiten gab. Um 01:45 machten wir am Samstagmorgen langsam Schluss. Bis die letzten Gäste das Foyer verliessen, konnten wir im Hintergrund noch gemütlich aufräumen. Dann kurz vor 03:00 gab es endlich Feierabend.

Der Samstag stand ganz im Zeichen unseres Anlasses Carlo Brunner mit Team. Am Morgen musste in der Halle die Bestuhlung und die Bühne hergerichtet werden. Ja auch für die Dekoration gaben wir uns redlich Mühe um der Halle eine gemütliche Ambiente zu geben. Die Bar gab uns auch noch einiges zu Denken. Was gehört wohin, einige mal mussten wir die Elemente versetzen bis alle am Richtigen Platz standen. Aber zu guter letzt stand die Bar. Die ersten Gäste trafen kurz nach 18:00 in der Halle ein. Für Hungrige hatten wir eine reichhaltige Menukarte zusammengestellt, die alle Wünsche erfüllen konnte. Pünktlich um 20:00 Uhr fing die musikalische Unterhaltung mit Carlo Brunner an.



Leider konnten wir unsere Erwartung nicht ganz erfüllen, denn es waren nur knapp 200 Personen anwesend. Was muss noch gemacht werden, damit die Horwerinnen und Horwer einen so schönen Abend besuchen? Trotzdem konnten alle Anwesenden einen tollen Abend geniessen. Carlo Brunner spielte mit seinen Musikkollegen hervorragende Musik in perfekter Art und Weise. Aber auch die gutgelaunten Gäste konnten den Abend in vollen Zügen geniessen. Getanzt wurde bis in die frühen Morgenstunden, die Musiker mussten sogar noch 2 Zugabe geben. Bis aber alle Feierabend machten verging nochmals einige Zeit. Um 04:00 verliessen dann die letzten Eglizünftler die Halle.

Am Sonntagmorgen wurde Traditionellerweise der Gottesdienst im Foyer des Allmendschulhauses durchgeführt. Beim anschliessenden Apero, der durch die Zunft gesponsort wurde, konnte über den Neuen Dorfplatz und die Aktuellen News der Gemeinde diskutiert werden. Die schmackhaften Eglifilets, die ja schon seit je am Chilbisonntag serviert werden, gingen weg wie warme Weggli. Bei Kaffee und Kuchen konnte man mit Freunden und Bekannten die Horwer Chilbi ausklingen lassen.



Ja, was soll man zur Chilbi 2004 noch sagen? Lassen wir die Chilbi 2004 ruhen und die Chilbi 2005 auf uns zukommen.

Die Chilbi 2005 was wird sie bringen ? Für Ideen und Mithilfe bin ich dankbar.

Euer Vergüingsmeister
Hanspeter Zemp

VORANZEIGE Plakettenabgabe 2005

Findet wie immer im Spycher statt

Montag, 27. Dezember 2004

Zeit 18.30 – 20.00 Uhr

Der Plakettenmeister

Werner Ochsner

**Bitte an alle Zünftler.
Nehmt diesen Termin
wahr, oder bei
Verhinderung delegiert
dies einem
Zunftkollegen.
Werni ist allen dankbar.
Andi**

Wanderung der Zunftsenioren

Das zu Ende gehende Wanderjahr stellte die Organisatoren oft vor Probleme, weil die Wetterprognosen mit dem tatsächlichen Wetter nicht immer übereinstimmten. So mussten einige Wanderungen abgesagt oder geändert werden. Durchgeführt wurden im Januar: Winterzauber - Eigenthal Unterlauelen

Im Februar: Besichtigung der Wasserwerke Horw mit grosser Beteiligung

Im März: Wanderung – Immensee Chiemen Zugerseenase Rotkreuz

Im April: Schwarzenberg grosse Welt, bei miserablen Wetter

Dann abgesagt, Maiwanderung wegen noch zu viel Schnee

Im Juni: Erlebnis Entlebuch abgesagt, wegen schlechtem Wetter

Im Juli: Oberalp Lai da Tuma abgeändert im Oberalp-Camona da Maigels, weil am

Lai da Tuma immer noch gefährliche Schneebrücken vorhanden waren

Im August: Furkagebiet abgeändert in Eggberge Fleschseeli.

5./6. September: unsere 2-tägige ins Glarnerland nach Elm mit Wanderungen über und um Elm, bei schönstem Wetter

28. September: Herbstwanderung in die Enklave der Stadt Luzern. Von Kehrsitten nach Untermatt u. Obermatt mit Beteiligung des Eglipaars Max I. und Therese, sowie Des Weibelpaars Noldi und Frieda, die uns mit einem tollen Apero in der Untermatt überraschten. Auch an dieser Stelle herzlichen dank.

Vorgesehen sind noch 2 Wanderungen.

Di, 2. November: die Allwetter-Tour: Gundeldingerplatz Dietschiberg Adligenswil
Sagenhof Würzenbachtobel Würzenbach mit Zwischenhalt im Rössli,
Adligenswil

7. Dezember: Divertimento mit einer kleinen Wanderung durch das neue Horw mit
Umgebung. Mittagessen und Ausklang diesmal im Chilemättli ab 12.00 Uhr.

Willy Urfer

Ausflug Eglizunftsenioren 28. September 2004

Am Dienstag nach der Egli - Chilbi traf sich beim Hotel Kastanienbaum eine wackere Schar Zunftsenioren mit ihren Partnerinnen für die Herbstwanderung am Bürgenberg. Die organisierenden Förster-Seppi und Rita begrüßten die Anwesenden, welche nicht schlecht staunten, als das Eglipaar Max I. und Theres locker mit dem Velo angefahren kamen.

Nach den kurzen Erläuterungen zum Programm legte auch schon das Motorschiff "Pilatus" am Schiffssteg an und brachte die 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Kehrsiten-Bürgenstock.

Bei idealem Wanderwetter marschierten wir am Fuss des Bürgenberges in etwas mehr als einer Stunde über Stock und Stein nach Untermatt und manch ein Zünftler verspürte noch leichten Muskelkater von den Abräumarbeiten der Chilbi-Aufbauten vom Tag zuvor. Nach einem kurzen, aber anspruchsvollen Abstieg zum See hinunter erlebten wir eine weitere Überraschung:

Auf dem Tisch der Terrasse stand der Apéro - eigens vom Weibel Noldi mit dem Schiff über den See gebracht, zur Stärkung bereit.

Seppi verstand es, uns in kurzweiligen Worten viele interessante Informationen über die Geschichte des Bürgenberges und der näheren Umgebung zu geben.



Seppi im Element

Hättest du gewusst, dass um die Nutzungs- und Eigentumsrechte des Waldes am Bürgenberg bereits 1340 zwischen Nidwalden und Luzern gestritten wurde nach einem Entscheid der nichtbeteiligten Orte Schwyz und Uri den Luzernern zugesprochen worden ist? Die Seewälder waren damals wegen der günstigen Transportmöglichkeiten von grosser Bedeutung. Bei der Besitzausscheidung (Sönderung) der städtischen Güter im Jahre 1822 verblieb der Bürgenberg der Korporationsgemeinde Luzern. Die Untermatt mit dem Bauernhaus, dem Brennhüsli und der Weidscheune kam jedoch erst 1949 durch Kauf in den Besitz der Korporation und bildet eine grosse stadtluzernische Enklave.



Trotz- oder Dank feinem Weissen volle Aufmerksamkeit



Verdiente Rast in Untermatt

Nach weiteren 25 Minuten haben wir das Restaurant Obermatt erreicht, wo die gedeckten Tische auf uns gewartet haben.

Gestärkt haben wir uns je nach Gusto mit Felchenfilet Müllerinnenart, Felchen pochiert oder Äplermagronen mit Apfelmus.



Bei genauem Betrachten sind die zufriedenen Gesichter deutlich zu erkennen.

Standesgemäss offerierten die Eglimutter und der Eglivater zum Abschluss noch einen Kaffee, je nach Wunsch mit Crème oder gebranntem Wasser.

Frühzeitig machten sich die Wanderer auf den Weg zurück, während einige feudal von Noldi mit dem Schiff nach Kehrsiten gefahren wurden.

Pünktlich bestiegen wir das Kursschiff "Waldstätter" und erreichten Kastanienbaum genau nach Fahrplan. Alles in allem ein gelungener, erlebnisreicher Tag.

Ein herzliches Dankeschön an Rita und Seppi Niederberger für die perfekte Organisation und an das Eglipaar Theres und Max I für die Begleitung und den feinen Kaffee.

Gusti Bader

Bericht über den

Herbst – Spycherputz vom 23.10 2004

Wieder ist ein Sommer zu Ende gegangen ...

Wieder gab es viel zu tun im und um den Spycher ...

Wieder durften 25 Zünftler eingeladen werden ...

Wieder kamen ein paar (9 an der Zahl) ...

Wieder entschuldigten sich einige (13) ...

Wieder hatte es ein paar Schlaumeier (3) ...!!!

Wieder konnte der geleistete Arbeitseinsatz der anwesenden Zünftler mit viel Lob und einem guten Znüni verdankt werden .

Wieder werden im Frühling 2005 beim nächsten Spycherputz ein paar Zünftler eingeladen ...!

*Der Obmann und
die Spycherwarte*

P.S.

Die geleistete Arbeit im und um den Zunft – Spycher entspricht voll und ganz den 9 anwesenden Zünftlern und den 2 Spycherwarten .

Gruss Beat

seines Zeichen`s Spycherwart der Zunft zum Egli



- Zeitung

November 2004

Elfte Ausgabe

Ausblick Zunftbot 2004:



Max I vor der
Absetzung ??!

Impressum:

Egli-Zunft 6048 Horw
www.vogelandi@bluewin.ch
Redaktion: Andi Vogel
Tintenknecht I, Felix I. alt
Egli Vater

Inhalt:

Seite 2 Bericht Egli-Vater
Seite 3 Bericht Zunftmeister
Seite 4 Schiessen in Meggen
Seite 4 Egli-Vater Ausflug
Seite 6 Chilbi 04
Seite 8 Plakette 05
Seite 8 Zunftsenioren
Seite 9 Zunftsenioren Ausflug
Seite 11 Spycherbericht
Seite 12 Informationen